Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 8 (1948-1949)

Heft: 2

Rubrik: Bündner Arbeitslehrerinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bündner Arbeitslehrerinnenverband

Weiterbildungskurs für Arbeitslehrerinnen

Sektion Unter-Engadin-Münstertal, 5./6. und 7. Oktober 1948 in Schuls

Thema: I. Einführung in die Technik der alten Zierstiche
II. Wandtafelzeichnen
III. Anwendung der Stiche.

So lautete die Einladung, welcher mit zwei Ausnahmen alle Arbeitslehrerinnen dieser zwei Sektionen Folge leisteten. In Schuls war wie gewohnt durch unsere dortigen Kolleginnen alles wohl und lieb vorbereitet worden.

Mit etwas Bedenken und Spannung rücken wir dieses Mal an, umsomehr als wir erfuhren, der Kurs werde ein Tag sogar von einem Herrn Professor geleitet. Unsere Kursleiter werden bald gemerkt haben, daß sie meistens Frauen mit 20—30 Dienstjahren, Frauen, welche daheim zu dieser Zeit noch in voller Arbeit sind, vor sich hatten.

Daß die Inspektorinnen Frl. E. Conrad, Frl. A. Buchli und Frl. E. Keller auch unter uns waren (erstere zwei als Kursteilnehmerinnen) rechneten wir hoch an, und ihre Anwesenheit gab dem Kurs etwas Vertrautes und Gemütliches.

Am ersten Tag haben wir mit Frl. Georg neue und alte Stiche gelernt. Sie sprach mit Ehrfurcht von den alten schönen Leinenstücken, die noch in den Schränken zu finden sind. Wie froh ist man, die alten Stiche zu verstehen. Mancher davon kann instand gestellt, ergänzt oder durch eine schöne Nahtverbindung, welche auch als Verzierung dient, wieder zu einem praktischen Stück verarbeitet werden.

Herr Prof. Nigg, der den Unterricht am zweiten Tag leitete, löste seine Aufgabe in einfacher, lehrreicher Weise. Er machte uns mit den wichtigsten Punkten bekannt auf die man achten muß beim Schmücken und Verzieren eines Gegenstandes, um eine schöne Wirkung zu erzielen. Eine große Rolle dabei spielen natürlich auch die Farben. Mit Skizzen an der Wandtafel und mit Tabellen in verschiedenen Farben wies er auf die zusammenpassenden Farbtöne. Es wäre viel über diesen Kurstag noch zu berichten. Als die Monogramme bekannter und berühmter Männer vor unseren Augen an der Wandtafel erstanden, da haben wir erkennen können, daß die klaren, einfachen Formen Bestand haben. Frl. Keller zeigte uns geeignetes mitgebrachtes Anschauungsmaterial. Sehr viel kann richtiges Anschauungsmaterial, zu gegebener Zeit gezeigt, beim Unterricht helfen.

Frl. Georg lehrte uns am dritten Tag noch die gebräuchlichsten Nahtverbindungen in Feston, Bündnerstich usw.

Die Stunden vergingen bei freudigem Schaffen wie im Fluge, und so verblieb uns nicht viel Zeit zum Entwerfen von neuen Stichen und Verzierungen.

Wir haben viel für den Unterricht gewonnen und danken allen, die uns dazu geholfen haben.

N. T.